

## NIEDERSCHRIFT

über die am **3. März 2020**, um 19.00 Uhr, im Gemeindeamt Illmitz, abgehaltenen Gemeinderatssitzung der Marktgemeinde Illmitz.

### Anwesend:

Bürgermeister Alois Wegleitner, Vizebürgermeister Mag. Wolfgang Lidy, die Gemeindevorstandsmitglieder Maximilian Köllner MA, Anna Sipötz, Annemarie Gmoser, Ing. Johann Gangl, Stefan Wegleitner die Gemeinderatsmitglieder Benjamin Heiling, Johann Unger, Johann Haider, Dieter Feitek BSc. MSc., Maximilian Sipötz, Weidinger Christian, Desiree Thalhammer, Ersatz-GR Judith Tschida, Hannes Heiss, Johann Gangl, Sebastian Steiner, Heidemarie Galumbo, Helene Wegleitner, Ersatz-GR Maria Egermann, DI Tschida Konrad, Ersatz-GR Karin Wenschitz und als Schriftführer OAR Josef Haider.

### Abwesend:

Gemeinderat Stefan Payer (SPÖ), Daniela Graf (ÖVP) und Franz Haider (FPÖ) – alle entschuldigt.

### **G e g e n s t ä n d e:**

- 1) Berufung in den Gemeinderat und Angelobung
- 2) Neubestellung von Ausschussmitgliedern
- 3) Gangl Michael, Illmitz (SGR 20), Ankauf von Bauflächen im Betriebsgebiet-Nord
- 4) Zubau Kindergarten, Vergabe von diversen Arbeiten
- 5) Dr. Wilhelm Hörmanseder, Verlängerung des Pachtvertrages (Weingarten)
- 6) Gebarungsprüfung vom Amt der Bgld. Landesregierung, Bericht
- 7) Ortstaxenprüfung vom Amt der Bgld. Landesregierung, Bericht
- 8) Straßenausbau 2020, Beratung und Vergabe
- 9) Saisonarbeiter 2020, Besprechung
- 10) Ankauf von Verkaufshütten, Beratung

**Folgende Tagesordnungspunkte dürfen gemäß § 44 (1) der Bgld. Gemeindeordnung nur unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden:**

- 11) Anstellung von Gemeindebediensteten
- 12) Stareabwehr 2019, Berufung
- 13) Allfälliges

Bürgermeister Alois Wegleitner eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die gesetzmäßige Einberufung aller Gemeinderatsmitglieder zu dieser heutigen Gemeinderatssitzung fest. Als Beglaubiger werden die anwesenden Gemeinderatsmitglieder Helene Wegleitner (ÖVP) und Johann Haider (SPÖ) bestimmt.

Der Vorsitzende, Bgm. Alois Wegleitner, stellt an den Gemeinderat die Frage, ob jemand gegen die Niederschrift vom 20. Jänner 2020 Einwendungen erheben will oder ob jemand zur Tagesordnung Anträge einbringen möchte.

Da keine Wortmeldungen betreffend die Niederschrift erfolgt und der Gemeinderat einhellig der Niederschrift zustimmt, erklärt Bürgermeister Wegleitner die Verhandlungsschrift der Gemeinderatssitzung vom 20. Jänner 2020 für genehmigt.

Vor Eingang in die Tagesordnung führt GV Anna Sipötz an, dass man bei der gestrigen Sitzung des Verkehrsausschusses einhellig der Meinung war, einen Tagesordnungspunkt betreffend Einbahnregelung beim Straßenzug „Friedhofgasse“ in die heutige Gemeinderatssitzung aufzunehmen, um eventuelle Maßnahmen für die Einbahnführung mittels Beschluss zu setzen.

Bgm. Wegleitner bringt gemäß § 38 Abs. 2 der Bgld. Gemeindeordnung den Antrag ein, folgenden Tagesordnungspunkt in die heutige Gemeinderatssitzung aufzunehmen: **„Straßenzug Friedhofgasse, Einbahnregelung, Ausführung“**.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, diesen TO-Punkt in die heutige Sitzung aufzunehmen. Die Behandlung dieses Punktes soll vor dem TO-Punkt „Allfälliges“ vorgenommen werden (TO-Punkt 13).

Sodann wird zur Tagesordnung übergegangen.

## 1) **Berufung in den Gemeinderat und Angelobung**

Bgm. Alois Wegleitner berichtet, dass Frau Christa Haider, Illmitz, Sandgasse 14 (ÖVP), ihre Funktion als Gemeinderätin mit 1. Feber 2020 zurückgelegt hat. Dies wurde auch schriftlich dem Gemeindeamt mitgeteilt. Hiefür wurde seitens der Bezirkswahlbehörde Neusiedl/See, gemäß der Bgld. Gemeindeordnung folgendes Ersatzmitglied in den Gemeinderat berufen: Heidemarie Galumbo, Illmitz, Ufergasse 15 (ÖVP), welche schon zu Beginn dieser Funktionsperiode im Gemeinderat war. Eine Angelobung ist neuerlich vorzunehmen.

Bürgermeister Wegleitner nimmt die Angelobung des neu bestimmten Gemeinderatsmitgliedes gemäß § 18 Abs. 2 der Bgld. Gemeindeordnung vor. Die Angelobung erfolgte mit folgender Gelöbnisformel:

„Ich gelobe, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie die Gesetze der Republik Österreich und des Landes Burgenland gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

Dieses Gelöbnis wurde von der neuen Gemeinderätin Heidemarie Galumbo mit den Worten „Ich gelobe“ und per Handschlag abgelegt.

Bgm. Wegleitner heißt die neue Gemeinderätin Heidemarie Galumbo willkommen, gratuliert zur Bestellung, wünscht alles Gute und vorallem eine gute Zusammenarbeit.

## 2) **Neubestellung von Ausschussmitgliedern**

Bgm. Wegleitner führt an, dass aufgrund des Ausscheidens der Gemeinderätin Christa Haider (ÖVP) aus dem Gemeinderat, eine entsprechende Nachbesetzung in den jeweiligen Ausschüssen vorgenommen werden muss. Frau Christa Haider war als Mitglied in den Ausschüssen Kanal sowie Familien- und Soziales tätig. In den beiden Ausschüssen ist ein neues Mitglied seitens der ÖVP zu bestimmen, da die Mitglieder der Ausschüsse von den jeweiligen Fraktionen im Gemeinderat entsandt werden.

Vizebgm. Mag. Wolfgang Lidy stellt für die Fraktion der ÖVP den Antrag, die Gemeinderätin Helene Wegleitner (ÖVP) in den Kanalausschuss zu berufen. Für den Ausschuss Familien- und Soziales wird Gemeinderätin Daniela Graf (ÖVP) nominiert.

Die Beschlüsse der ÖVP-Fraktionen werden einstimmig gefasst (ÖVP 9 JA-Stimmen).

Durch den einstimmigen Beschluss der ÖVP werden die Gemeinderatsmitglieder Helene Wegleitner und Daniela Graf (beide ÖVP), in folgende Ausschüsse bestellt, welche sich wie folgt zusammensetzen:

<u>Kanalausschuss:</u>	Obmann	Ing. Johann Gangl (ÖVP)
	Mitglied	Mag. Wolfgang Lidy (ÖVP)
	<b>Mitglied</b>	<b>Helene Wegleitner (ÖVP)</b>
	Mitglied	Annemarie Gmoser (SPÖ)
	Mitglied	Benjamin Heiling (SPÖ)
	Mitglied	Johann Unger (SPÖ)
	Mitglied	Franz Haider (FPÖ)
<u>Familien- und Sozialausschuss:</u>	Obfrau	Desiree Thalhammer (SPÖ)
	Mitglied	Dieter Feitek (SPÖ)
	Mitglied	Hannes Heiss (ÖVP)
	<b>Mitglied</b>	<b>Daniela Graf (ÖVP)</b>
	Mitglied	Franz Haider (FPÖ)

## 3) **Gangl Michael, Illmitz (SGR 20), Ankauf von Bauflächen im Betriebsgebiet-Nord**

Bürgermeister Wegleitner führt an, dass Herr Michael Gangl, Illmitz, Sandgrube 20, ein schriftliches Ansuchen betreffend Ankauf einer Baufläche im Ausmaß von 1.000 m<sup>2</sup> im Gewerbegebiet eingebracht hat. Herr Gangl möchte die Bauplätze Gst. Nr. 1472/3 und 1472/4 mit jeweils 500 m<sup>2</sup>, welche die beiden letzten Bauplätze in diesem Gebiet sind, kaufen. Hier soll der bestehende Betrieb an diesem Standort erweitert werden. Der Verkaufspreis beträgt wie üblich € 26,- pro Quadratmeter und der erforderliche Kaufvertrag wird von einem Notar oder Rechtsanwalt erstellt. Das Ansuchen wurde den Fraktionen zugestellt.

Der diesbezügliche Antrag wird von Bürgermeister Wegleitner eingebracht.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, den Herrn Michael Gangl, Illmitz, Sandgrube 20, die Grundstücke Nr. 1472/3 und 1472/4 mit einer Bauplatzfläche von insgesamt 1.000 m<sup>2</sup>, im Gewerbegebiet, zum Preis von € 26,-/m<sup>2</sup>, zu verkaufen. Der Kaufvertrag ist zu erstellen und die Kosten sind vom Käufer zu tragen. Die Einnahmen sind für den Straßenbau zu verwenden.

#### 4) **Zubau Kindergarten, Vergabe von diversen Arbeiten**

Bgm. Wegleitner führt an, dass für den Zubau beim Kindergarten diverse Facharbeiten vom Architektenbüro Halbritter & Hillerbrand ZT GmbH ausgeschrieben worden sind. Dies erfolgte für die Gewerke Elektrik, Haustechnik, Fenster, Zimmerei und Dachabdichtung in einem „nicht offenen Verfahren ohne vorherige Bekanntmachung“. Es wurden bezirksansässige Firmen angeschrieben und zur Anbotlegung eingeladen. Die abgegebenen Angebote wurden vom Architektenbüro überprüft und durchgerechnet. Danach gab es in der Gemeinde entsprechende Vergabegespräche und folgende Angebote für diese Gewerke liegen nach Durchrechnung vor:

##### Elektroarbeiten:

Fa. Pinetz	€ 71.630,11	exkl. Mwst.
Fa. Gartner	€ 56.000,00	exkl. Mwst.
Fa. Pitzl	€ 74.439,90	exkl. Mwst.
Fa. Waldherr	€ 75.110,53	exkl. Mwst.
Fa. Steiner	€ 75.274,88	exkl. Mwst.

Aufgrund der vorliegenden Angebote und der Vergabegespräche ist die Fa. Gartner, Illmitz, mit € 56.000,00 exkl. Mwst. Bestbieter. Seitens des Architektenbüros liegt auch die Vergabeempfehlung vor, wo die Fa. Gartner als Bestbieter hervorgeht. Desweiteren werden bei fristgerechter Zahlung noch 3 % Skonto gewährt. Diese Unterlagen wurden den Fraktionen übermittelt und liegen auch dem Gemeinderat vor.

Nach kurzer Beratung stellt Bgm. Wegleitner den Antrag, die Fa. Ing. Franz Gartner, Illmitz, als Bestbieter mit dem Auftrag zu betrauen. Die Kosten für die bevorstehenden Elektroarbeiten beim Zubau Kindergarten belaufen sich auf € 56.000,- exkl. Mwst., abzüglich 3 % Skonto. Für diesen Antrag werden 23 JA-Stimmen abgegeben.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, die Elektrofirma Ing. Franz Gartner, Illmitz, mit den Elektroarbeiten beim Zubau Kindergarten zu beauftragen. Die Auftragssumme beläuft sich auf € 56.000,- exkl. Mwst., abzüglich 3 % Skonto.

##### Haustechnikarbeiten:

Fa. Lentsch	€ 63.755,95	exkl. Mwst.	(teilweise unvollständig)
Fa. Gangl	€ 63.400,-	exkl. Mwst.	
Fa. Koppi	€ 72.060,-	exkl. Mwst.	
Fa. Gangl	€ 72.299,-	exkl. Mwst.	
Fa. Szegner	€ 74.715,-	exkl. Mwst.	
Fa. Kast-Schmidt	€ 76.850,-	exkl. Mwst.	
Fa. Manfred Gartner	kein Anbot erhalten		

Aufgrund der vorliegenden Angebote und der Vergabegespräche mit „Last-and-final-offer“ ist die Fa. Ing. Walter Gangl, Illmitz, mit € 63.400,00 exkl. Mwst. Bestbieter. Diesbezüglich wurden Verhandlungsgespräche mit den beiden Bestbietern bis zum Schluss geführt. Seitens des Architektenbüros liegt auch die Vergabeempfehlung vor, wo die Fa. Gangl als Bestbieter hervorgeht. Desweiteren werden bei fristgerechter Zahlung noch 3 % Skonto gewährt. Diese Unterlagen wurden den Fraktionen übermittelt und liegen auch dem Gemeinderat vor.

GR Tschida Konrad fragt an, ob die Installationsfirma Manfred Gartner, Illmitz, eventuell nochmals ins Boot genommen werden kann, zumal dieser Firma keine Ausschreibung zugestellt worden ist.

Bgm. Wegleitner erläutert, dass diesbezüglich eine neue Ausschreibung erforderlich ist, zumal die Preise schon bekannt sind. Dies würde eine zeitliche Verzögerung mit sich ziehen. Der Fehler liegt beim Architektenbüro, was nicht passieren hätte dürfen!

Nach kurzer Beratung stellt Bgm. Wegleitner den Antrag, die Fa. Ing. Walter Gangl, Illmitz, als Bestbieter mit dem Auftrag zu betrauen. Die Kosten für die bevorstehenden Haustechnikarbeiten beim Zubau Kindergarten belaufen sich auf € 63.400,00 exkl. Mwst., abzüglich 3 % Skonto. Für diesen Antrag werden 23 JA-Stimmen abgegeben.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, die Firma Ing. Walter Gangl, Illmitz, mit den Haustechnikarbeiten beim Zubau Kindergarten zu beauftragen. Die Auftragssumme beläuft sich auf € 63.400,00 exkl. Mwst., abzüglich 3 % Skonto.

##### Fenster:

Fa. Josko Holz-Holz	€ 58.891,67	exkl. Mwst.
Fa. Kapo Holz-Holz	€ 61.078,46	exkl. Mwst.
Fa. Josko Holz-Alu	€ 66.352,79	exkl. Mwst.

Hier fanden ebenso Vergabegespräche mit den anbietenden Firmen statt, wo die Fa. Josko sowohl bei Holz-Holz als auch bei Holz-Alu Fenster angeboten hat. Diesbezüglich muss die Gemeinde entscheiden, welche Fenster man haben will, wobei ein Preisunterschied bei Holz-Alu von ca. + € 8.000,- vorliegt. Bei dieser Art (Holz-Alu) ist keine fünfjährige Pflege und Nacharbeiten erforderlich.

Seitens des Gemeinderates spricht man sich einhellig für die Holz-Alu Fenster der Fa. Josko mit einer Auftragssumme von € 66.352,79 aus. Eine Abklärung betreffend Fliegengitter und Jalousien muss noch erfolgen, ob diese im Angebot enthalten sind, da diese hier nicht angeführt sind.

Bgm. Wegleitner bringt den Antrag ein, die Fa. Josko, als Bestbieter für die Holz-Alu-Fenster mit dem Preis von € 66.352,79 exkl. MwSt., abzüglich 4 % Skonto zu beauftragen. Für den Antrag werden 23 JA-Stimmen abgegeben.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, die Fa. Josko mit der Lieferung von Holz-Alu-Fenster zum Vergabepreis von € 66.352,79 exkl. MwSt., abzüglich 4 % Skonto, zu beauftragen.

Für die Zimmererarbeiten beim Zubau des Kindergartens haben aufgrund der Ausschreibung fünf Firmen Anbote abgegeben. Diese wurden vom Architektenbüro Halbritter durchgerechnet und der Best- und Billigstbieter ermittelt. Folgende Anbote liegen dem Gemeinderat zur Entscheidung vor:

Fa. Golubits	€ 21.872,--	exkl. MwSt.
Fa. Thaler	€ 35.333,40	exkl. MwSt.
Fa. Zimmermann	€ 30.921,30	exkl. MwSt.
Fa. Kost	€ 37.806,00	exkl. MwSt.
Fa. Mock	€ 28.838,--	exkl. MwSt.

Die Anbote wurden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht und die entsprechenden Unterlagen den Fraktionen übermittelt. Nach Prüfung der Anbote durch das Architektenbüro Halbritter geht die Fa. Golubits als Best- und Billigstbieter hervor. Architekt DI Halbritter schlägt auch vor, diese Firma mit den Zimmererarbeiten zu beauftragen. Ein Skonto von 3 % wird gewährt.

Bgm. Wegleitner stellt den Antrag, die Fa. Golubits, als Best- und Billigstbieter (€ 21.872,00 exkl. MwSt., - 3 % Skonto) mit den Zimmererarbeiten beim Kindergartenzubau zu beauftragen. Für den Antrag werden 23 JA-Stimmen abgegeben.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, die Fa. Golubits als Best- und Billigstbieter mit den Zimmererarbeiten beim Kindergartenzubau zu betrauen. Die Auftragssumme beläuft sich auf € 21.872,- exkl. MwSt., abzüglich 3 % Skonto.

#### Dachabdichtungsarbeiten:

Fa. Haider	€ 75.570,--	exkl. MwSt.
Fa. Seifner	€ 75.740,74	exkl. MwSt.
Fa. Zimmermann	€ 66.624,81	exkl. MwSt.
Fa. Fleischhacker	€ 73.153,--	exkl. MwSt.
Fa. Kuni	€ 84.899,50	exkl. MwSt.

Auch hier fanden Vergabegespräche mit den anbietenden Firmen statt. Als Best- und Billigstbieter geht die Fa. Zimmermann mit € 66.624,81 exkl. MwSt., abzüglich 3 % Skonto, hervor. Seitens des Architektenbüros liegt auch der Vergabevorschlag vor. Die Unterlagen wurden den Fraktionen übermittelt.

Bemerkt wird hier, dass sich die Kosten bei den Dachdeckerarbeiten und Zimmererarbeiten verschoben haben, da gewisse Positionen im Angebot der Fa. Zimmermann beinhaltet sind. Diese beiden Leistungspositionen ergänzen sich, sodass die Kostenschätzungen eingehalten werden.

Bgm. Wegleitner bringt den Antrag ein, die Fa. Zimmermann, als Bestbieter für die Dachabdichtungsarbeiten zu beauftragen (€ 66.624,81 exkl. MwSt., abzüglich 3 % Skonto). Für den Antrag werden 23 JA-Stimmen abgegeben.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, die Fa. Zimmermann mit den Arbeiten für die Dachabdichtung zum Vergabepreis von € 66.624,81 exkl. MwSt., abzüglich 3 % Skonto, zu beauftragen.

#### 5) **Dr. Wilhelm Hörmanseder, Verlängerung des Pachtvertrages (Weingarten)**

Der Vorsitzende berichtet dem Gemeinderat, dass Herr Dr. Wilhelm Hörmanseder, brach liegende, landwirtschaftliche Flächen der Gemeinde in Illmitz, Hölle, gepachtet hat. Diesbezüglich gibt es auch einen entsprechenden Pachtvertrag. Der Pächter hat schriftlich mitgeteilt, dass er die Grundstück Nr. 5857/6 und 5857/12, KG. Illmitz (Ried Hölle) neu auspflanzen möchte. Aus diesem Grund würde er den bestehenden Pachtvertrag längerfristig gestalten. Der bestehende Pachtvertrag

wurde im Jahr 2015 auf 10 Jahre abgeschlossen. Jetzt würde er einen Pachtvertrag bis 2040 abschließen wollen, um eben eine Neuauspflanzung der Weingärten vornehmen zu können. Eine Nachschau hat ergeben, dass die Flächenwidmung auf diesen beiden Grundstücken „Aufschließungsgebiet – Fremdenverkehr“ (AF) lautet, was aber für eine Bewirtschaftung dieses Grundstückes nicht im Wege steht! Laut Raumplaner DI Werner Thell ist es gestattet, trotz vorliegender Widmung, dort einen Weingarten auszupflanzen.

Vizebgm. Mag. Lidy merkt an, dass die Neuauspflanzung binnen einer gewissen Frist erfolgen sollte (Ende 2021).

Bgm. Wegleitner erläutert, dass die Auspflanzung des neuen Weingartens wahrscheinlich Hans Tschida, Illmitz, Angergasse 5, vornimmt, welcher die Arbeiten in Kürze bereits aufnehmen wird. Diesbezüglich wird er den Pächter darauf hinweisen. Der betreffende Antrag wird von ihm eingebracht.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, dass eine Neuauspflanzung auf den Grundstück Nr. 5857/6 und 5857/12, KG. Illmitz (Ried Hölle), vorgenommen werden kann. Einer Verlängerung des Pachtvertrages mit Dr. Hörmanseder bis zum Jahr 2040 für diese beiden Grundstücke (Weingärten) wird zugestimmt.

## 6) **Gebarungsprüfung vom Amt der Bgld. Landesregierung, Bericht**

Bgm. Wegleitner berichtet, dass das Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. Gemeinde, als Aufsichtsbehörde im Sinne des § 79 der Bgld. Gemeindeordnung an Ort und Stelle (Gemeindeamt), in der Zeit vom 26. bis 28. November 2018 und am 4. Juli 2019, eine Gebarungsprüfung in der Gemeinde Illmitz durchgeführt hat. Hier wurde auch die ITB GesmbH. & Co.KG überprüft, wo die Gemeinde Illmitz beteiligt ist. Diese Überprüfung wurde seitens der Gemeindeabteilung und in weiterer Folge durch die Personalabteilung vorgenommen. Der Endbericht der Gebarungsprüfung vom Dezember 2019, Zahl: A2/G.ILLMI-10009-5-2018 wurde der Gemeinde Illmitz mit 23. Jänner zugestellt, welcher den Fraktionen auch in Kopie übermittelt worden ist und dem Gemeinderat auch vorliegt. Dieser Bericht der Gebarungsprüfung seitens des Amtes der Bgld. Landesregierung muss auch dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht werden. Seitens der Gemeinde hat man auch eine entsprechende Stellungnahme betreffend der Gebarungsprüfung an die Aufsichtsbehörde zu übermitteln.

Die Prüfung erstreckte sich in erster Linie auf die Kassengebarung, Darlehen, Haftungen und Bürgschaften, Gebühren und Abgaben, Einnahmerückstände, offene Rechnungen, Belege, Vermögen, Sitzungsprotokolle, aufsichtsbehördliche Genehmigungen, Personalakte, Beteiligungen der Gemeinde und auch die finanzielle Situation der Gemeinde hat man genauestens unter die Lupe genommen. Erfreulicherweise gibt es keine Beanstandungen, sondern lediglich nur wenige Anregungen, gewisse Vorgehensweisen anders vorzunehmen! Die Aufsichtsbehörde stellt der Gemeinde ein sehr gutes Zeugnis aus und gegenüber anderen Gemeinden in dieser Größenordnung im Bezirk ist Illmitz wesentlich besser gestellt. Großes Lob gibt es auch betreffend Einnahmerückstände (1,37 %), Verbindlichkeiten, Eigenfinanzierungsquote, Sparquote und der freien Finanzspitze.

Von Bürgermeister Wegleitner wurden die Zusammenfassungen und gewisse Schwerpunkte der Gebarungsprüfung vorgetragen und dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Mehr Aufmerksamkeit soll man auf die vierteljährliche Abhaltung von Sitzungen schenken (Vorstand und Prüfungsausschuss), was aber schon im Jahr 2019 ordnungsgemäß praktiziert wurde. Die Verordnung betreffend Hundeabgabe wurde bereits im Jahr 2019 entsprechend der richtigen Fälligkeit (31. März) angepasst. Bei den Auftragsvergaben, welche Großteils im Gemeinderat vergeben werden, möge man sich an die Gemeindeordnung halten und Vergaben im Vorstand vornehmen, wenn die Summe von € 100.000,- (2 % des Voranschlages) nicht überschritten wird. Die Gehaltsabrechnungen sind korrekt (Mandatare und Vertragsbedienstete) und die Personalakte werden ordnungsgemäß geführt.

Vizebgm. Mag. Lidy nimmt ebenfalls Bezug auf den Prüfbericht und sagt, dass die Gemeinde seit der letzten Prüfung im Jahr 2012 sehr gute Arbeit abgeliefert hat. Hiefür muss man die Verwaltung loben und natürlich auch den Gemeinderat, welcher mit den Geldern sparsam und wirtschaftlich umgegangen ist. Es gibt kaum Kritikpunkte seitens der Aufsichtsbehörde und die Gemeinde steht betreffend finanzieller Situation hervorragend da. Eine Anregung seinerseits wäre, dass mit desöfteren Mitarbeitergespräche führt, welche für die betrieblichen Abläufe sehr wichtig und von Bedeutung sind. Vorallem hat man dann stets Kontakt mit den Bediensteten und man kann besser auf deren Arbeit eingehen. Auch eine konkrete Arbeitsplatzbeschreibung wäre von Vorteil. Dies soll eine Anregung für die Zukunft sein, da auch der Bürgermeister hiervon profitieren würde!

GR DI Konrad Tschida fragt an, wie viele Sparbücher die Gemeinde führt und bei welchen Geldinstituten.

Bgm. Wegleitner antwortet, dass es zwei Sparbücher bei der Sparkasse und ein Sparbuch bei der RAIBA gibt, welche in Form von zweckgebunden (Kindergarten) und allgemeine Rücklagen geführt werden (ca. € 1,641.00,-). Auch gibt es noch Kanalarücklagen.

Betreffend der ITB mögen die drei Geschäftsführer in der nächstfolgenden Generalversammlung durch Beschluss der Gesellschafter bestellt werden. Zumindest einmal im Jahr muss auch die ITB GmbH eine Generalversammlung einberufen werden. Bis dato hat nur die ITB GmbH & Co KG Generalversammlungen abgehalten. Der Vertreter der Gemeinde in der Generalversammlung der ITB GmbH muss vom Gemeinderat festgelegt werden. Diese Punkte wird man im heurigen noch umsetzen. Der Beschluss betreffend Überlassung von Personal wurde bereits im Gemeinderat gefasst (2.10.2019 - Zurverfügungstellung von Gemeindearbeitern an die ITB).

Seitens der Aufsichtsbehörde wird eine Prüfung angeregt, ob eine Auflösung der ITB GmbH & Co KG ein Vorteil für die Gemeinde wäre. Der Gemeinderat bringt diesbezüglich klar zum Ausdruck, dass die Fortführung der ITB unbedingt erforderlich und auch von Vorteil für die Gemeinde ist. Dies vor allem deshalb, weil wir dort das Seniorentageszentrum, die Mittelschule, die Puszta Scheune und das Seebad eingebracht haben und dies ein Wirtschaftszweig der Gemeinde darstellt, wo man auch vorsteuerabzugsberechtigt ist.

Vizebgm. Mag. Lidy erläutert, dass man sowohl für die ITB GesmbH als auch für die ITB GesmbH & Co KG eine Generalversammlung jährlich einzuberufen ist. Auch müsste sich der Prüfungsausschuss einmal jährlich mit den Gesellschaften beschäftigen bzw. diese einer Prüfung unterziehen. Die Geschäftsführer sollen jährlich dem Gemeinderat einen Bericht über die wirtschaftliche Situation übermitteln (eigener TO-Punkt).

Da keine weiteren Wortmeldungen betreffend den Prüfbericht erfolgen, wird dieser vom Gemeinderat einhellig zur Kenntnis genommen.

#### 7) **Ortstaxenprüfung vom Amt der Bgld. Landesregierung, Bericht**

Der Vorsitzende erläutert, dass auch das Referat Tourismus vom Amt der Bgld. Landesregierung eine Prüfung der Gebarung im Bereich des Tourismusgesetzes vorgenommen hat, wo die Einhebung und auch die Aufteilung der im Bgld. Tourismusgesetzes ausgewiesenen Abgaben (Ortstaxen) einer Überprüfung unterzogen worden sind. Diese Prüfung fand am 26. September 2018 statt und betraf den Zeitraum vom 1.1.2016 bis 31.12.2017. Der vorliegende Gebarungsbericht wurde am 22. November 2019 an die Gemeinde übermittelt und ist auch dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen. Dieser Gebarungsbericht der Ortstaxenprüfung wurde den Fraktionen übermittelt und liegt auch dem Gemeinderat vor. Auch dieser Bericht ist für die Gemeinde sehr positiv ausgefallen. Seitens der Abgabenbehörde wurden wenige Empfehlungen für die weitere Handhabung übermittelt, welche auch vom Tourismusbüro Illmitz umgesetzt werden.

Bei der Prüfung der Ortstaxen wurde festgestellt, dass die Gemeinde Illmitz für die Jahre 2016 und 2017 Abgaben in der Höhe von € 345.095,34 eingehoben hat. Diese Ortstaxen müssen entsprechend einer gesetzlichen Regelung an Land Burgenland, Tourismusverband Illmitz und Gemeinde Illmitz aufgeteilt werden. Aufgrund der Aufzeichnungen hat die Gemeinde bei der Burgenland Tourismus GmbH einen Rückstand von € 197,57 und ein Guthaben beim Tourismusverband Illmitz von € 53,97. Diese geringfügigen Beträge wurden bereits im Jahre 2018 richtig gestellt. Überweisungsdifferenzen beruhen auf schlichten Eintragungsfehlern im Formular. Die Aufzeichnungen werden seitens des Tourismusbüros korrekt geführt. Aufgrund von verspätet eingelangten Meldungen seitens der Tourismusbetriebe kann es zu Differenzen bei den Ortstaxen kommen. Diese Abgabe wird aber stets ordnungsgemäß bezahlt. Laut Tourismusverband ist die abgeschlossene Vereinbarung mit der Gemeinde in Ordnung und ausreichend. Auch werden die eingenommenen Gelder (Ortstaxen) ordnungsgemäß verwendet und dem Land Burgenland jährlich gemeldet.

Der Gebarungsbericht betreffend Ortstaxenprüfung durch das Amt der Bgld. Landesregierung wird vom Gemeinderat einhellig zur Kenntnis genommen.

#### 8) **Straßenausbau 2020, Beratung und Vergabe**

Bürgermeister Alois Wegleitner teilt dem Gemeinderat mit, dass auch im Jahr 2020 Investitionen für den Straßenausbau im Ortsgebiet vorgenommen werden. Diesbezüglich hat man auch eine größere Summe im Voranschlag 2020 vorgesehen und bereits konkrete Vorhaben im Gemeinderat kurz angesprochen. Seitens der Fraktion der SPÖ möchte man das Baugebiet „Feldsee“ Großteils mit einer Asphaltstraße versehen. Mit der Fa. Porr wurde eine Begehung vorgenommen und aufgrund dieser Besichtigung wurden die entsprechenden Angebote gelegt, wobei die Kosten doch sehr hoch ausgefallen sind. Diese Kostenvoranschläge wurden den Fraktionen übermittelt und liegen auch in der Sitzung vor. Folgende Vorhaben sind hier angeführt, welche aber nicht unbedingt umgesetzt werden müssen:

- \*) Nationalparkgasse – € 104.442,- exkl. Mwst.
- \*) Pappelweg – € 87.856,- exkl. Mwst.
- \*) Feldsee Süd – € 99.000,- exkl. Mwst.
- \*) Feldsee Nord – € 28.548,- exkl. Mwst.
- \*) Gehsteige Sandgrube und Entwässerung - € 49.530,- exkl. Mwst.

Aufgrund der hohen Kosten möchte man nur bestimmte Straßenzüge im heurigen Jahr ausführen. Die Straßenzüge „Nationalparkgasse“ und „Feldsee“ sollen asphaltiert werden und dort wo Wohnhäuser stehen, hat man vor, auch die Gehsteige zu errichten. Dort befinden sich die meisten Wohnhäuser und diese Anrainer sollten endlich eine Asphaltstraße und einen Gehsteig erhalten. Der Straßenzug zum Spielplatz würde auch Sinn machen, diesen auszubauen! Die Gesamtkosten für den Straßenausbau im Jahr 2020 würden sich auf ca. € 336.000,- belaufen.

Der Straßenzug „Pappelweg“ soll im nächsten Jahr asphaltiert werden. Ebenso auch der Straßenzug „Am Graben“, wo seitens der Bauplatzbesitzer und der OSG bereits große Bautätigkeiten vorgenommen werden. In Jahr 2021 will man dann auch großzügige Gehsteigsanierungen durchführen.

Vorstand Ing. Johann Gangl meint, dass auch der Straßenzug „Ufergasse“ sehr wichtig ist, hier eine Verschleißschicht zu versehen, zumal durch die Sanierungsarbeiten vom Wasserleitungsverband große Schäden in der Fahrbahn und auch bei den Gehsteigen verursacht worden sind. Natürlich erfolgt eine Sanierung durch den WLVNB, doch der Zustand dieses Straßenzuges samt der dortigen Gehsteige sind eine Katastrophe und deshalb sollte die Gemeinde hier unbedingt Maßnahmen setzen.

Bgm. Wegleitner sagt, dass die „Ufergasse“ bis zur Disco Galumbo von der Fa. Altenthaler (hat Aufgrabungsarbeiten für den WLVNB durchgeführt) saniert worden ist und die restliche Straßenfläche wird nach Fertigstellung der Sanierungsarbeiten vorgenommen. Zurzeit hat man dieses Straßenstück nur provisorisch wieder hergestellt und sobald die Arbeiten fertig sind, wird man die endgültige Wiederherstellung vornehmen. Diesbezüglich hat er auch mit der Fa. Altenthaler Rücksprache gehalten und die Arbeiten werden noch im Frühjahr 2020 abgeschlossen. Seitens der Gemeinde wird man mit dem WLVNB betreffend Sanierung ein konkretes Gespräch führen und man will diese in die Pflicht nehmen, die Wiederherstellung ordnungsgemäß vorzunehmen (eventuell auch weiteren Kostenbeitrag leisten). Von der Optik her sieht der Straßenzug „Ufergasse“ nicht schön aus, doch das Befahren ist beim bereits sanierten Straßenstück in Ordnung. Diese Arbeiten waren erforderlich und konnte seitens der Gemeinde nicht verhindert werden. Die „Ufergasse“ soll mal zur Gänze wieder hergestellt werden und dann wird man sehen, wie der Straßenzustand im nächsten Jahr sein wird!

Weiters führt Vorstand Ing. Gangl an, dass man auch beim Straßenzug „Seegasse“ entsprechende Maßnahmen im Grünbereich setzen muss. Hier sind unbedingt Grünflächen erforderlich, um auch das Ortsbild der Seegasse schöner zu gestalten! Vorrangig sind aber die Sanierungen der Gehsteige bei den diversen Straßenzügen. Diese Forderung wird schon seit Jahren gestellt und hier gibt es viele Gefahrenquellen, welche unbedingt beseitigt werden müssten! Die Gemeinde sollte eine Sanierung Zug um Zug in Form von Pflasterungen vornehmen und hiefür möge man jährlich eine hohen Geldbetrag investieren. Wäre auch für das Ortsbild eine Bereicherung! Die Neuerrichtung der Gehsteige in der „Sandgrube“ sollte man im heurigen Jahr hintanstellen und dieses Geld für Gehsteigsanierungen heranziehen.

Nach weiterer Beratung bringt Bgm. Wegleitner den Antrag ein, folgende Straßenbauarbeiten im Jahr 2020 vorzunehmen: Asphaltierung der „Nationalparkgasse“, „Feldsee Nord“, „Feldsee Süd“ und die Gehsteige bei den dortigen Wohnhäuser sowie im Bereich der „Sandgrube“ laut vorliegendem Anbot der Fa. Porr.

Vorstand Ing. Gangl bringt den Abänderungsantrag ein, neben dem Straßenzug „Nationalparkgasse“ auch den Straßenzug „Ufergasse“ mit dem dortigen Gehsteig neu zu errichten. Diesbezüglich soll auch der WLVNB verpflichtet werden, hier einen finanziellen Beitrag zu leisten. Desweiteren soll begonnen werden, die desolaten Gehsteige im Ortsgebiet zu sanieren und in der „Seegasse“ einen Grünstreifen zu errichten.

Für den Abänderungsantrag von Vorstand Ing. Gangl werden 9 JA-Stimmen abgegeben (Fraktion der ÖVP). Die Fraktionen der SPÖ und FPÖ haben sich deren Stimmen enthalten. Dieser Antrag erhielt somit keine Mehrheit.

Für den Antrag von Bgm. Wegleitner werden 13 JA-Stimmen abgegeben (Fraktion der SPÖ und Karin Wenschitz-FPÖ). Die anderen Gemeinderatsmitglieder haben sich ihrer Stimme enthalten.

Der Gemeinderat fasst den mehrstimmigen Beschluss, im Jahr 2020 folgende Straßen- und Gehsteigarbeiten durch die Fa. Porr durchzuführen: Straßenausbau in der „Nationalparkgasse“, „Feldsee – Nord / Süd“ und die Gehsteige bei den dortigen Wohnhäusern sowie der Gehsteigausbau in der „Sandgrube“.

## 9) **Saisonarbeiter 2020, Besprechung**

Bürgermeister Wegleitner teilt dem Gemeinderat mit, dass man auch im heurigen Jahr wiederum Saisonarbeiter aufnehmen möchte, welche vom April bis Oktober 2020 eingestellt werden sollen. Das Frühjahr steht vor der Tür und somit fallen auch schon die ersten gröberen Arbeiten im Ortsgebiet und im Seebad an. Hier denkt man an jene Bediensteten, welche auch im Vorjahr für die Gemeinde gearbeitet haben, da diese sehr gute Arbeit verrichtet haben (Georg Frank, Alfred Sorger, Iveta Gangl und Theresia Gartner). Weiters hat man vor, auch Herrn Ernst Steiner, Illmitz, als Saisonarbeiter anzustellen, da man für diesen Mann seitens des AMS eine entsprechende Förderung erhält. Die Saisonarbeiter sind eine große Hilfestellung für unsere Bediensteten, welche vorallem in den Sommermonaten nicht mehr wegzudenken und unbedingt erforderlich sind.

## 10) **Ankauf von Verkaufshütten, Beratung**

Vorstand Maximilian Köllner MA führt an, dass man im Vorstand gesprochen hat, eventuell Verkaufshütten anzuschaffen, um diese für diverse Zwecke (Adventmarkt, Festivitäten usw.) seitens der Gemeinde zur Verfügung zu haben bzw. diese auch an Vereine verleihen zu können. Diesbezüglich hat er mit Gartner Christian (EMG GmbH) gesprochen, welcher diese auch bei der 800 Jahr-Feier organisiert hat. Herr Gartner hat ein Anbot gelegt, wo 6 Verkaufshütten zu einem Preis von je € 4.100,- exkl. Mwst. angeboten werden. Dies hat man auch den Fraktionen übermittelt. Diese Vorlage soll als Diskussionsgrundlage dienen und man kann noch weitere Infos bzw. Angebote einholen. Die Fa. Thaler wurde hier ebenfalls kontaktiert, doch bis dato wurde noch kein Angebot gelegt.

Vizebgm. Mag. Lidy spricht sich grundsätzlich auch für eine solche Investition aus, jedoch muss er feststellen, dass diese Ausführung der Verkaufshütte nicht ideal und unpersönlich ist! Eine Hütte, welche an drei Seiten offen ist, wäre vorteilhafter. Vorallem muss man im Vorfeld abklären, wer für diese Hütten zuständig und verantwortlich ist, wer kümmert sich um den Auf- und Abbau, wo erfolgt die Lagerung und wer darf sich diese Hütten ausborgen! Seitens der Gemeinde sollte man gewisse „Vergaberichtlinien“ aufstellen. Der Gemeinderat möge sich über diese Punkte Gedanken machen, da dies wichtige Voraussetzungen für ein Ausborgen solcher Hütten sind!

Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass die Aufstellung und der Abbau seitens der Gemeinde erfolgen muss. Ebenso liegt die Organisation bei der Gemeinde. Man wird sich konkrete Gedanken machen, für welche Zwecke, zu welchen Konditionen, wann und für welche Gruppen diese Verkaufshütten zur Verfügung gestellt werden. Ebenso möge man weitere Anbote von weiteren Verkaufshütten einholen. Hier sollte man auch auf die Leichtigkeit beim Auf- und Abbau, Transport- und Lagerfähigkeit, Preis und auch auf das Aussehen achten.

### 13) **Straßenzug „Friedhofgasse“, Einbahnregelung, Ausführung**

Dieser TO-Punkt wurde heute einstimmig, vor Eingang in die Tagesordnung, vom Gemeinderat aufgenommen.

Frau Vorstand Anna Sipötz führt an, dass diesbezüglich gestern eine Sitzung des Verkehrsausschusses stattfand, wo man sich intensiv über diese Einbahnregelung unterhalten hat. Der betreffende Beschluss bezüglich Einbahnführung in der „Friedhofgasse“ wurde bereits seitens des Gemeinderates gefasst und diese verläuft von der Pußta Scheune bis „Friedhofgasse 16“ sowie von „Friedhofgasse 13“ in Richtung „Apetlonerstraße 10“. Diese Variante wurde auch vom Kuratorium für Verkehrssicherheit der Gemeinde vorgeschlagen. Jetzt soll es um die entsprechende Ausführung dieser Einbahnregelung gehen! Seitens des Amtes der Bgld. Landesregierung wurde auch ein Planentwurf betreffend Führung der Einbahnen in den beiden Straßenzügen „Friedhofgasse“ erstellt, welcher dem Gemeinderat auch vorliegt und als Diskussionsgrundlage dient. Jetzt liegt es an der Gemeinde die bestmögliche Umsetzung vorzunehmen!

Seitens des Verkehrsausschusses hat man sich dafür ausgesprochen, den Kreisverkehr aus Kostengründen und auch aufgrund der engen Platzverhältnisse in diesem Kreuzungsbereich nicht umzusetzen. Nachdem jetzt eine Einbahnführung kommen wird, kann man davon ausgehen, dass der dortige Kreuzungsbereich (Friedhofgasse 16 – Zickhöhe) verkehrstechnisch entsprechend entschärft wird! Betreffend den baulichen Maßnahmen möchte man diese hinten anstellen und zunächst nur eine Einbahnregelung aufgrund von Straßenverkehrszeichen und Bodenmarkierungen vornehmen! Nachdem sich diese verkehrstechnische Maßnahme und die Abläufe eingespielt haben, kann man noch immer bauliche Änderungen im Straßen-, Gehsteig- und Grünbereich vornehmen, um auch auf eine schönere Gestaltung dieses Straßenzuges zu achten.

Der Ausschuss ist auch der Auffassung, dass hauptsächlich Parkflächen für die dortigen Anrainer vorhanden sein müssen. Der Radweg soll weiterhin in der Friedhofgasse geführt werden. Hier muss abgeklärt werden, ob man diesen ein- oder zweispurig ausrichten kann (Breite 3 Meter - zweispurig)! Der dort geführte Radweg wäre auch von Vorteil, zumal es in diesem Straßenzug (Apetlonerstraße 10-seitlich und Friedhofgasse 3-11) drei Betriebsausfahrten gibt, welche in der jetzigen Situation ständig Probleme bei der Ab- und Zufahrt haben. Mit dem Radweg würden dort keine Fahrzeuge stehen und man könnte ungehindert die Ausfahrten nutzen!

Nach weiterer Beratung ist man seitens des Gemeinderates der Auffassung, dass ein Kreisverkehr nicht errichtet werden soll. Auch möge man die baulichen Maßnahmen laut vorliegender Planskizze nicht umsetzen. Die Einbahnregelung soll aufgrund von Straßenverkehrszeichen und Bodenmarkierungen umgesetzt werden. Die Gemeinde soll die entsprechenden Schritte betreffend verkehrspolizeiliche Genehmigung einleiten und die entsprechenden Bewilligungen einholen. Diese Verkehrsmaßnahme wird man sich in den nächsten Monaten anschauen und falls weitere Maßnahmen hier erforderlich sind, wird man diese auch umsetzen.

Bgm. Wegleitner stellt daher den Antrag, bei der Einbahnführung in den beiden Straßenzügen der „Friedhofgasse“ momentan keine baulichen Änderungen vorzunehmen. Auch soll der geplante Kreisverkehr nicht errichtet werden. Die Einbahnführung soll aufgrund von Verkehrszeichen und Bodenmarkierungen geregelt werden.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, die Einbahnführungen bei den beiden Straßenzügen der „Friedhofgasse“ ohne bauliche Maßnahmen zu bewerkstelligen und diese Maßnahme aufgrund von Verkehrszeichen und Bodenmarkierungen zu treffen. Auch soll der Kreisverkehr nicht ausgebaut werden.

**Der Tagesordnungspunkte 11 - 12 werden gemäß § 44 Abs. 1 der Bgld. Gemeindeordnung unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehalten, welche auch in einer nicht öffentlichen Niederschrift abgefasst sind.**



14) **Allfälliges**

a) Gemeindeweingärten

Bürgermeister Wegleitner informiert, dass es betreffend Weingartenpachtung keine Interessenten gibt. Die Verpachtung von Weingärten wurde im Rundschreiben kundgemacht und auch ein Mail wurde an die Weinbautreibenden über den Weinbauverein Illmitz übermittelt. Diese Gemeindeweingärten wurden von Johann Kroiss an die Gemeinde zurückgegeben, da eine Weiterverpachtung nicht mehr gewünscht wird. Dies betrifft den Weingarten im Bereich Martenhofäcker mit 42 ar und den Weingarten in der Oberen Teilung mit 27 ar. Seine Person würde für eine Rodung dieser Weingärten plädieren. Da es keine Interessenten gibt, spricht sich der Gemeinderat dafür aus, diese Weingärten zu roden.

b) Resch Martina, KG-Helferin

Kindergartenhelferin Martina Resch, welche als Karenzvertretung im Kindergarten Illmitz arbeitet, wird ihre Tätigkeit per 31. März 2020 beenden, da sie aus familiären Gründen ins Südburgenland zieht. Aus diesem Grund ist es erforderlich, raschest eine neue Helferin für den Kindergarten/Kinderkrippe einzustellen. Dies möchte man aber ohne Ausschreibung vornehmen, da ohnehin Bewerbungen vorliegend sind (Mag. Daniela Fleischhacker und Maria Haider – beide Illmitzerinnen). Die Beschlussfassung betreffend Anstellung soll dann im Gemeindevorstand getroffen werden. Man wird mit diesen Personen Kontakt aufnehmen, ob ein Interesse für diese Stelle noch aufrecht ist! Wenn ja, wird die Gemeinde diese Bewerbungen heranziehen. Diese Stelle als Kindergartenhelferin ist eine Karenzvertretung für Melanie Müllner und die Anstellung erfolgt mit 60 % (24 Wochenstunden). Kenntnismahme und Zustimmung seitens des Gemeinderates erfolgt.

c) Kurort

Bgm. Wegleitner weist darauf hin, dass man seitens des Gemeinderates ein Gremium bzw. einen Ausschuss betreffend „Kurort Illmitz“ gebildet hat. Seitens der Fraktionen wurden auch deren Mitglieder genannt (jeweils 2 Personen je Fraktion), welche wie folgt lauten:

Fraktion SPÖ: Feitek Dieter und Hans Haider

Fraktion ÖVP: Heidemarie Galumbo und Daniela Graf

Fraktion FPÖ: Haider Franz

Weiters sollen noch die ehemaligen Landespolitiker Josef Loos und Ing. Rudolf Strommer in dieses Gremium eingebunden werden. Bei der nächsten Gemeinderatssitzung wird es einen eigenen TO-Punkt betreffend Neubestellungen von Ausschüssen geben, wo man diesen Ausschuss konkret bestellen möchte.

d) Raumplanung

Vorstand Maximilian Köllner möchte in nächster Zeit eine Sitzung des Raumplanungsausschusses einberufen, zumal gewisse Umwidmungsanträge vorliegend sind und man seitens der Gemeinde auch planen möchte, wie man in Zukunft mit Flächenwidmungen umgehen wird! Vorallem Neulandwidmungen für die Gemeinde sollte man vorantreiben, um wieder Bauflächen für Jungfamilien zu haben. Auch ist es notwendig, ein örtliches Entwicklungskonzept zu erstellen, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Mit diesem örtlichen Entwicklungskonzept kann man das Umwidmungsverfahren vereinfachen und beschleunigen.

e) Brückengelände

GV Ing. Gangl weist darauf hin, dass das Brückengeländer (Holz) beim Vorfluter, im Bereich „Wasserstätten“, defekt ist und unbedingt saniert gehört. Das Geländer wurde linksseitig beschädigt (eventuell jemand reingefahren) und es liegt hier keine Absicherung vor. Die Brücke selbst ist in Ordnung und normal befahrbar.

f) Friedhof

GV Ing. Gangl möchte wissen, warum das Haupttor beim Friedhof jetzt ständig geschlossen ist bzw. geschlossen werden muss! Viele Leute haben ihn schon darauf angesprochen und er konnte keine Erklärung abgeben.

Bürgermeister Wegleitner sagt, dass diese Anordnung von seiner Person kommt, zumal im Friedhof viele Hunde unbeaufsichtigt herumlaufen und es diesbezüglich auch Beschwerden gegeben hat. Weiters wurde das Eingangstor neu hergerichtet und man soll auch sehen, welch schönes Tor hier den Eingangsbereich schmückt! Das Tor ist leicht zu öffnen und zu schließen, auch für die älteren Personen.

GR Unger Johann meint, dass die Friedhofsmauer endlich entsprechend gereinigt bzw. verschönert gehört.

Der Gemeinderat ist einhellig der Auffassung, dass die Friedhofsmauer per Sandstrahl gereinigt werden sollte, um diese auch anschaulicher zu machen. Auch möge man eine Blechabdeckung vornehmen. Diesbezüglich will man mit Fachleuten sprechen, um dies zu bewerkstelligen.

g) Baumpflanzung

GR Johann Unger regt an, im Bereich der Apetlonerstraße 8, Bäume zu pflanzen, welche entfernt werden mussten.

Seitens des Gemeinderates spricht man sich dafür aus, auch in anderen Ortsteilen weitere Bäume zu pflanzen (z. B. Untere Hauptstraße beim Park).

GV Ing. Johann Gangl plädiert, dass es schon an der Zeit ist, die Jungbäume zu schneiden. Dies wäre in diesem Stadium wichtig! Gewisse Bäume wird man wieder entfernen müssen (krank und schadhaft) und hier muss man trachten, dass eine Nachpflanzung bei diesen Stellen erfolgt. Dort wo man auch in den letzten Jahren Bäume gerodet hat, sollten neue Bäume gepflanzt werden.

h) Flurreinigung

Umweltgemeinderat Benjamin Heiling gibt bekannt, dass am Samstag, den 28. März 2020, die jährliche Flurreinigung in Illmitz stattfinden wird. Es wird um zahlreiche Beteiligung gebeten und er möchte sich jetzt schon bei den freiwilligen Helfern bedanken. Treffpunkt wird der Bauhof in Illmitz sein. Eingeladen werden wiederum Schulen und Vereine. Entsprechende Einladungen werden noch ergehen. Bekanntmachung erfolgt auch über die sozialen Netzwerke.

i) Bausache Heiling - Gewerbepark

Helene Wegleitner möchte wissen, welche Probleme es beim Bauvorhaben von Daniel Heiling im Gewerbepark gibt! Bgm. Wegleitner erläutert, dass hier eine Baubewilligung für die Errichtung einer Halle erteilt worden ist bei Baubeginn ist man darauf gestoßen, dass die vorbeiführende Gasleitung (Güterweg Triftweg) lediglich einen Abstand von 6 Meter von diesem Bauwerk aufweist, anstatt den erforderlichen 7 Metern (Aufenthaltsraum). Die Grundfeste wurde bereits errichtet und jetzt müsste der Bau eben um einen Meter zurückversetzt werden. Dies hat man auch dem Bauwerber Heiling mitgeteilt und seitens des Bausachverständigen Architekt DI Theil hätte man bei Beginn der Grabungsarbeiten für die Grundfeste darauf achten und Kontakt mit den Einbauträgern herstellen müssen. Dies ist auch im Baubescheid angeführt. Zurzeit weiß man noch nicht konkret, welche baulichen Maßnahmen von Herrn Heiling gesetzt werden! Der Bau ist momentan eingestellt!

j) SPÖ-Aussendung

GR Helene Wegleitner führt an, dass die letzte Aussendung der Fraktion der SPÖ sie schwer getroffen hat und sie von Bürgermeister Wegleitner enttäuscht ist, da man aufgrund der abgehaltenen GR-Sitzung am 20. Jänner 2020 geschrieben hat, dass lediglich 6 Gemeinderatsmitglieder seitens der ÖVP anwesend waren. An diesem Tag ist ihre Schwiegermutter verstorben und deshalb konnte sie auch an der Gemeinderatssitzung nicht teilnehmen, weshalb sie sich entschuldigt hat. Bgm. Wegleitner sagt, dass das Geschriebene nicht in diesem Zusammenhang zu sehen ist. Hier ist es um die verschobene GR-Sitzung gegangen und um die Absprache betreffend den Termin für die verschobene Sitzung des Gemeinderates. Die Termine betreffend Gemeinderatssitzung werden mit der ÖVP immer abgestimmt, jedoch kann der Tag nie konkret festgelegt werden, da dies bei 23 Gemeinderatsmitgliedern schwierig ist!

k) Güterwege

Vorstand Stefan Wegleitner berichtet, dass es eine alljährliche Besprechung mit dem Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. Güterwege, gegeben hat, wo das Jahr 2019 nochmals ausführlichst besprochen und auch neue Vorhaben für das Jahr 2020 bekannt gegeben wurden. Der Obmann der Wegbaugemeinschaft, Walter Haider, war verhindert, wodurch diese Gespräche von OAR Haider und seiner Person geführt worden sind. Diesbezüglich hat man auch die neuen Vorhaben der Gemeinde und auch der Wegbaugemeinschaft vorgetragen (Sanierung Güterweg „Triftweg“ und Neubau Güterweg Pfarrwiese), welche im Jahr 2020 gestartet werden sollen.

Beim neuen Bauprojekt „Güterweg-Pfarrwiese“ soll der Verbindungsweg vom Güterweg „Triftweg“ zum Güterweg „Neufeldäcker“ ausgebaut werden. Diesbezüglich würde es wiederum eine Förderung von 55 % seitens des Landes geben (ELER-Projekt). Auch mit dem Jagdausschuss wurde gesprochen und diese würden auch wieder die Hälfte der übrigen Kosten finanzieren, sodass den Rest die Wegbaugemeinschaft aufbringen müsste!

Bürgermeister Wegleitner dankt Vorstand Stefan Wegleitner und Herrn Walter Haider (Obmann WBG) für deren Arbeit und Engagement. Die Zusammenarbeit zwischen der Wegbaugemeinschaft und der Gemeinde funktioniert sehr gut und beide Herren tragen hiezu wesentlich bei. Die Vorhaben laufen reibungslos ab und auch die Kommunikation mit dem Amt der Bgld. Landesregierung in diesen Angelegenheiten funktionieren sehr gut. Ein Dankeschön betreffend ständiger Mitfinanzierung ergeht auch an den Jagdausschuss (Obmann Ernst Haider).

Weites teilt Bgm. Wegleitner mit, dass man im Zuge der Sanierung des Güterweges „Illmitz-Triftweg“, auch Flächen von der Urbarialgemeinde Unter-Illmitz im Zuge des Tauschweges erstehen möchte (Windschutzgürtel und Bankett – ca. 6.000 m<sup>2</sup>). Diesbezüglich hat die Gemeinde einen entsprechenden Antrag bei der Vollversammlung der Urbarialgemeinde Unter-Illmitz eingebracht, welchen man zugestimmt hat. Hier soll ein Flächentausch im Verhältnis 1:1 mittels Tauschvertrag vorgenommen werden.

Nachdem kein weiterer Punkt mehr auf der Tagesordnung stand, wurde die Sitzung vom Vorsitzenden, Bgm. Alois Wegleitner, um 21.25 Uhr, geschlossen.

Der Schriftführer:

Die Beglaubiger:

Der Bürgermeister: